

1187
Lemon Party

DEUTSCHER SCHULVEREIN
FÜR MAROKKO

.....

IV. Jahresbericht
DER
**DEUTSCHEN SCHULE
IN TANGER**

—
TANGER, IM JULI 1913



Druck von Edler & Krische, Hannover

Stück nähergekommen sein, wenn wir — was bald zu erwarten ist — in einem eignen Hause wohnen. Damit aber bis zu diesem Zeitpunkte der Schulbesuch nicht zurückgehe und die innere Entwicklung der Schule nicht gehemmt werde, sondern mit der äußeren Schritt halte, ist es eine unabwiesbare Notwendigkeit, daß sobald als möglich eine zweite männliche Lehrkraft gewonnen werde. Je eher dies geschieht, desto weniger begründet werden sich die Befürchtungen erweisen, daß eine Steigerung des Schulbesuchs unmöglich sei. Die Schülerzahl wird vielmehr in demselben Verhältnis weiter wachsen wie bisher, wahrscheinlich noch schneller. Denn die Werbekraft deutscher Pädagogik, die Entfaltung der Kräfte will, statt gedächtnismäßigen Anlernens, persönliche Anteilnahme statt teilnahmlöser Abfertigung, die Auge und Hand, Geist und Körper bilden will, statt einseitig nur den Geist zu beladen, die selbstdenkende Menschen erziehen will, statt unselbständiger Nachbeter; die Werbekraft dieser deutschen Pädagogik kann auf die Dauer nicht versagen. Ein größeres Geldopfer würde den Verein um die besten Früchte gewiß nicht betrügen.

Während des Schuljahrs geschah schon manches, um den Standpunkt der Schule zu heben. Der französische Unterricht wurde zum größten Teil in die Hände einer vorzüglich geschulten Ausländerin, der Frau Dombrowsky, gelegt, die auch den spanischen Unterricht erteilt, und für die älteren Schüler wurde ein Lehrgang für Schreibmaschine eingerichtet. Nach den Ferien sollen auch Kurzschrift (nach Gabelsberger), kaufmännischer Briefverkehr und Buchführung gelehrt werden.

Es ist eine große nationale Aufgabe, die wir Deutschen in Marokko mit der Gründung unserer Schule in Tanger in Angriff genommen haben. Dessen sind sich besonders diejenigen bewußt, die dieser Arbeit täglich und stündlich dienen müssen. Möchten auch alle übrigen Landsleute der Worte des trefflichen Lagarde eingedenk sein und sie als Ansporn empfinden, der Deutschen Schule und damit dem deutschen Gedanken im Auslande mit Liebe und Kraft zu dienen:

„Deutschland ist die Gesamtheit aller deutsch empfindenden, deutsch denkenden, deutsch wollenden Deutschen: jeder

einzelne von uns ein Landesverräter, wenn er nicht in dieser Einsicht sich für den Bestand, das Glück, die Zukunft des Vaterlandes und der nationalen Idee in jedem Augenblicke seines Lebens persönlich verantwortlich erachtet, jeder einzelne ein Held und ein Befreier, wenn er es tut."

BERICHT ÜBER DAS 4. SCHULJAHR

(vom 25. September 1912 bis 5. Juli 1913).

Am 25. September begann das vierte Schuljahr. Vollzählig versammelt waren die Schüler erst Anfang Oktober.

Am 19. Oktober begrüßte der Kaiserliche Gesandte, Freiherr von Seckendorff, Lehrer und Schüler im Schulhause und beglückwünschte alle zum Beginn des neuen Schuljahrs.

Zu Anfang des neuen Schuljahrs schied der spanische Lehrer, Herr Piña, aus der Schule aus, und Frau Dombrowsky übernahm an seiner Statt den spanischen Unterricht.

Am 23. Dezember schmückten wir den Weihnachtsbaum in der Schule und begingen im engsten Kreise die schöne Feier. Daß wir die Kinder bei dieser Gelegenheit auch beschenken konnten, verdankten wir einer Geldspende des Herrn Kommerzienrats Renschhausen.

Die Weihnachtsferien dauerten bis zum 2. Januar.

An Kaisers Geburtstag war schulfrei, nachdem die Schüler tags zuvor auf die Bedeutung des Festes hingewiesen worden waren.

Die Osterferien begannen am 20. März. Am letzten Schultage schied die Lehrerin, Fräulein von Humbracht, von der Schule, an der sie zwei Jahre tätig gewesen.

Am 2. Osterfeiertage bereiteten Freiherr und Freifrau von Seckendorff den Schülern ein schönes und wohlgelungenes Fest im Garten der Gesandtschaft, das mit freudigem Danke aufgenommen wurde.

Der Unterricht wurde am 27. März wieder begonnen.

Am Anfang des dritten Vierteljahrs, am 3. April, erlebten die Lehrer und Schüler eine besonders freudige Überraschung. Herr Dr. Lietz, der Begründer und Leiter der „Deutschen

fois par semaine. Simples notions d'histoire. Lecture expliquée. Poésie. Conversation. Composition française.

SPANISCH (Frau Dombrowsky): Análisis gramatical. Declinaciones. Conjugaciones. Explicaciones gramaticales. Lectura: Perez Galdos, la guerra de la independencia. — Traducciones del Alemán y del Francés al Español. — Redacción (cartas, narraciones y descripciones).

KLASSE D.

(Klassenlehrer: Herr Lotthammer.)

DEUTSCH: Der gesamte Deutschunterricht ist Anschauungsunterricht im Anschluß an die Fibel „Guck in die Welt“. Weitere Stoffgebiete liefern die Heimatkunde Tangers, erdkundliche und naturgeschichtliche Betrachtungen (praktisch am Sandkasten).

RECHNEN (Fräulein Glafey): Rechnen im unbegrenzten Zahlenraum. Mündliche und schriftliche Behandlung der vier Grundrechnungsarten. Das kleine Einmaleins. Schriftliche Klassenarbeiten.

SCHREIBEN (Fräulein Glafey): Übungen in lateinischer Schrift.

ZEICHNEN: Gebrauchsgegenstände (Hammer, Säge usw.) im Aufriß.

TURNEN (Klasse D vereinigt mit Klasse C.): Siehe dort!

GESANG (bis Ostern Fräulein v. Humbracht, später Frau Karow): Leichte Kinderlieder.

FRANZÖSISCH (bis Ostern Frl. Glafey, später Frau Dombrowsky):
I. Abteilung.

Grammaire française (notions générales). Verbes du premier groupe. Dictée. Composition française. Traduction. Poésie. Conversation.

II. Abteilung.

12 leçons du „Boerner“. 2 dictées par semaine. Lecture. Poésie. Leçon de choses.

SPANISCH (Frau Dombrowsky): Dictado y lectura dos veces por semana. Ejercicios sencillos de redacción. Análisis gramatical. Conjugaciones. Poesía.